

Formatierung für Veröffentlichung

- Schriftgröße:

Haupttext: Times New Roman 14 pt

abgesetzte Zitate, Bildunterschriften und Fußnotentext: 12 pt

Überschriften 1./2. Ebene: 16 pt fett

Überschriften 3. und folgende Ebene 3: 14 pt kursiv

- Ränder: oben 3 cm / unten 3,7 / links 4,5 cm / rechts 2

- Einzüge: keine!

- Zeilenabstand: überall einfach

- Textausrichtung:

Haupttext, Zitate: Blocksatz

Fußnoten, Überschriften linksbündig

- automatische Silbentrennungen DEAKTIVIEREN!

Gliederung, Kapitelnummerierung

- es gibt nie nur EIN Unterkapitel also z. B.: 6, 6.1, 7

- was unter 6.1 stünde, wird dann in Kap. 6 eingefügt

- ist ein 2. Unterkapitel vorhanden, kann unterteilt werden: 6, 7, 7.1, 7.2, 8

- das Kapitel „Einleitung“ wird auch nummeriert: 1 Einleitung

- die Bibliographie wird als Kapitelüberschrift formatiert (für das automatische Inhaltsverzeichnis), jedoch nicht nummeriert

- die Unterkapitel werden durch Punkte voneinander getrennt:

6.1

6.2

- hinter der letzten Ziffer steht KEIN Punkt! Also auch kein Punkt bei den Hauptüberschriften (Überschrift Ebene 1).

Zitate, Quellenangabe

- werden nicht kursiv gesetzt
- sind Zitate länger als 3 Zeilen im Fließtext, werden sie abgesetzt, dabei NICHT eingerückt und NICHT kursiv gesetzt.
- Anführungszeichen werden nur bei Zitaten im Fließtext verwendet, es werden nie zwei Mal die gleichen Anführungszeichen verwendet, sondern es sind „unterschiedliche ‚Anführungszeichen‘ zu verwenden“.

Quellenangaben bei Zitaten

- es wird bei Quellenangaben im Text stets NUR der Nachname angegeben.
- sie werden, mit Leerzeichen nach dem Doppelpunkt, so aufgeführt: (Müller 2003: 45).
- bei indirekten Zitaten stehen sie hinter dem zitierten Gedanken, also am Satzende: Laut Müller ist das schwierig (vgl. Müller 2001: 34).
Gilt diese Angabe für den ganzen Absatz, so steht sie am Ende des Absatzes (auch wenn das so verstanden werden kann, dass es sich nur auf den letzten Satz innerhalb dieses Gedankens bezieht).
- bei direkten Zitaten im Fließtext: „steht der Punkt nicht direkt hinter dem Zitatende, sondern nach der Klammer“ (Müller 2010: 34). Andere Satzzeichen „bleiben aber im Zitat erhalten!“ (Müller 2010: 343).
- bei abgesetzten (s. o.) direkten Zitaten, die länger als 3 Zeilen sind:
Der Punkt steht vor der Quellenangabe. (Müller 2010: 232)
- Seitenangaben folgendermaßen: (Müller 2010: 34 f.) oder (Müller 2010: 34 ff.), dabei kann das Kürzel ff. auch bedeuten: Seite 34-36, 38.
- bei mehreren Autoren: (Müller 2010: 34 ff., Schmidt 1998: 34)
- bei einem Werk von mehreren Autoren (Müller / Schmidt 2004: 34)

Hervorhebungen

Anführungszeichen

- sind ausschließlich für Zitate im Fließtext zu verwenden, nicht zur Betonung eines Begriffes, also z. B.: der Begriff Qualität, der Ausdruck Linguisten, usw. (ggf. zu Betonung verwenden: so genannte xy.)

Kursivsetzung

- fremdsprachige Eigennamen und Wörter einer anderen Sprache werden kursiv gesetzt:

Guardian, knowledge, setting

- Eigennamen, soweit nicht im gängigen Sprachgebrauch verbreitet, werden kursiv gesetzt:

Pariser Schule, Germersheimer Taubenzüchterverein e.V.

- fremdsprachliche Begriffe, deren Verwendung im Dt. jedoch üblich ist, werden NICHT kursiv gesetzt: sui generis, ad absurdum, UNO

- AIIC u. ä. wird bei erster Nennung vollständig ausgeschrieben und kursiv gesetzt und dahinter in Klammern als Abkürzung nicht kursiv: *Association Internationale des Interprètes de Conférence* (AIIC), im Weiteren immer nicht kursive Abkürzung verwenden: die AIIC.

Hervorhebungen in Zitaten

- einmalig bei der ersten Hervorhebung, die mit dem Originalzitat übernommen wird, wird eine Fußnote eingefügt: ²⁾ Hervorhebungen entsprechen, soweit nicht anders vermerkt, denen des Originals (in einem Artikel für eine Veröffentlichung in einem Sammelband diese Anmerkung bitte entfernen, sie wird zu Beginn des Buches einmalig für alle Artikel aufgeführt).

- bei einer eigenen Hervorhebung muss dann dementsprechend (jeweils!) eine Fußnote eingefügt werden: ⁵⁾ Hervorhebung d. Verf.

Sonstige Hinweise

Gendervermerk

- bei der ersten Verwendung einer maskulinen Form einer Person (z.B. Dolmetscher) wird normalerweise eine Fußnote eingefügt: ³⁾ Die männliche Form ist hier und im Folgenden inkludierend zu verstehen. Diese Anmerkung für eine Veröffentlichung in einem Sammelband bitte entfernen, sie wird zu Beginn des Buches einmalig für alle Artikel aufgeführt.

Absätze & Kapitel

- ein Absatz ist länger als ein oder zwei Sätze!
- ein Kapitel ist immer mehr als nur ein Absatz!

Autorennennungen

- im Fließtext wird bei Sätzen wie „Autor xy geht in seinem Werk davon aus, dass...“ beim allerersten Mal der Vorname aufgeführt, danach nur noch der Nachname:

Hans Meyer geht in seinem Werk davon aus, dass... Vor diesem Hintergrund verweist Meyer weiterführend darauf, dass...

Abbildungen

- unter einer Abbildung steht (Schriftgröße 1 pt. kleiner als der Fließtext):

Abb. 1: Bild eines Dolmetschers (Müller 2010: 38).

- das Werk, aus dem diese entnommen wurde, wird in der Bibliographie aufgeführt

- werden Abbildungen vom Verfasser verändert, steht:

Abb. 2: Bild eines Übersetzers (Mayer 2011: 45, mit Änderungen d. Verf.).

Doppelte Leerzeichen löschen (z.B. über die word-Funktion „Suchen und Ersetzen“)!

Es gibt Bindestriche (Sprach- und Kulturwissenschaft, Männer-Frauen-Verhältnis) und

Gedankenstriche (Dolmetscher sind – so heißt es – extrovertierter als Übersetzer...)!

Einheitlich und richtig verwenden (per Suchfunktion überprüfen)!

Leerzeichen bei Abkürzungen

- hinter dem Punkt bei Abkürzungen (von Ausdrücken, die sich aus mehreren Wörtern zusammensetzen) steht ein Leerzeichen: u. a., z. B., u. v. a., s. o.

Zeichensetzung: Einige Grundregeln

Zwischen 2 Hauptsätzen steht KEIN Komma, wenn sie durch **und** bzw. **oder** verbunden sind.

Bei **entgegenstellenden** Konjunktionen wie **aber, jedoch, doch, sondern** wird IMMER ein Komma gesetzt.

Bei einer **Infinitivgruppe** steht ein Komma, wenn sie mit

als, (an)statt, außer, ohne oder **um** eingeleitet wird: Der Kollege konnte nichts Besseres tun, als noch eine Weile zu warten.

Es steht KEIN Komma vor **usw.** oder **etc.**

Das Komma trennt die einzelnen Glieder einer Aufzählung voneinander. KEIN Komma steht, wenn die einzelnen Glieder mit den Konjunktionen **und, oder, sowie, entweder – oder, sowohl als auch, weder – noch** verbunden sind.

Achtung: Sind die Glieder durch entgegenstellende Konjunktionen wie **aber, jedoch, doch, sondern** verbunden, wird ein Komma gesetzt (Sie arbeiten preiswert, zuverlässig und sauber, aber zeitaufwendig).

Zusätze und Nachträge werden mit Komma abgetrennt. Dies gilt für **nachgestellte Erläuterungen**, die z. B. eingeleitet werden mit **also, besonders, nämlich, und zwar, vor allem, zum Beispiel**. Auch ein doppelter **Gedankenstrich** grenzt Zusätze oder Nachträge vom übrigen Text ab.

Literatur-/Quellenangaben

- Quellenangaben werden im Fließtext jedes Mal aufgeführt, es wird kein (ebd.) o. ä. verwendet!
- Werden Zitate in Form einer eigenen Übersetzung eingefügt, dann steht: (Mitterand, François 1993: 23, Übersetzung d. Verf.).
- Wird eine Übersetzung zitiert, dann steht: (Stupnikova, in der Übersetzung von Shirokova 2009: 47).
- Online-Artikel werden nach Autorennamen alphabetisch ins Gesamtverzeichnis einsortiert!
- Werden Internetseiten ohne Angaben zum Autor konsultiert, werden sie unter „Online-Einträge“ alphabetisch aufgelistet (s. Beispiel unter Literaturverzeichnis).
- bei jedem Verweis auf eine Internetseite steht im Anschluss das Zugriffsdatum in Klammern: <http://www.fb06.uni-mainz.de> (28.02.2012)
- Herausgeber werden abgekürzt:
 - bei Sammelbänden auf Dt.: (Hg.) bei einem oder mehreren Herausgeber(n)
 - bei Sammelbänden auf Engl. (ed.) bei einem Autor und (eds.) bei mehreren.
- Bei mehreren Autoren eines Werkes, wird der erste Name in der Reihenfolge Nachname, Vorname gesetzt, alle weiteren, durch / getrennt, mit Vorname Nachname: Müller, Paul / Thomas Schmidt / Thorsten Vogel (2010) Als Quellenangabe hinter Zitaten wird bei drei oder mehr Autoren nur der erste genannt und um et al. ergänzt: (Müller et al. 2010: 345)
- Unveröffentlichte Diplom-/MA-Arbeiten:
Müller, Lieschen (2010) *Meine Masterarbeit*. Unveröffentlichte MA-Arbeit, Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft, Mainz/Germersheim.
- Zwei verschiedene Publikationen desselben Autors aus dem gleichen Jahr werden mit a, b, c usw. hinter dem Publikationsjahr markiert.
- Indirektes Zitat: Wird ein Zitat zitiert (das sollte man allerdings generell nur in Ausnahmefällen tun!), dann steht: (Müller 2003: 34 zit. nach Meier 2005: 455).
- Angaben zur Auflage werden nach der Jahreszahl hochgestellt. Ein Buch ist z. B. ursprünglich zum ersten Mal 1975 veröffentlicht worden, es wird aber die 3. Auflage verwendet, die im Jahr 2010 erschienen ist, dann steht: Müller, Hans (2010³): *Meine Werke*. Ort: Verlag. Bei der Quellenangabe im Fließtext steht allerdings nur (Müller 2010: 34).
- In englischen Titeln von Artikeln und Werken werden alle sinntragenden Wörter groß geschrieben (nicht sinntragend sind z.B. and, of, in, for etc.): The History of Interpreting Studies.

Literaturverzeichnis

Einheitlichkeit bei der Verlagsangabe beachten: Frankfurt/M.: Peter Lang (Vorname, Nachname, aber nicht das Wort Verlag)

Bibliografie

Drache, Grisù (2010) *Ich werde Feuerwehrmann*. Ort: Verlag.

Meyer, Thomas (2010³) *Ich werde Übersetzer*. http://www.meierthomas_übs.com (13.04.2008).

Müller, Lieschen (2010) *Ich werde Dolmetscherin* [übersetzt aus dem Japanischen von Paul Mustermann]. Ort: Verlag.

Müller, Lieschen (2010) *Ich werde Dolmetscherin*. In: Mustermann, Paul (Hg.): *Ein Buch über das Dolmetschen*. Ort: Verlag. 345-358.

Popkow, Olga (2003) *Ničego krome pravdy. Njurnbergskij process. Vospominanija Perevodčika (Nichts als die Wahrheit. Dolmetschermemoiren)*. Moskva: Vozvraščenie.

Walker, Jonny (2010) *Don't Drink and Drive*. In: Snell, Mary (ed.): *Advice*. New York: Routledge. 34-45.

Walker, Johnny (2010) *Don't Drink and Drive*. In: Snell, Mary / Marc Hornby (eds.): *Advices*. New York: Routledge. 34-45.

Müller, Lieschen (2010) *Meine Masterarbeit*. Unveröffentlichte MA-Arbeit, Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft, Mainz/Germersheim.

Zarik, Henri C. (1971) *A Description of Various Types of Omissions, Additions and Errors of Translation Encountered in Simultaneous Interpretation*. In: *Meta* 16(4), 199-210.

Online-Einträge

BBC News Online *Afghan hostage deal is condemned*
http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/849302.stm (4.08.2010).

Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft
<http://www.fb06.uni-mainz.de/> (13.08.2010).

La Repubblica *Abbiamo un giornalista*
<http://www.repubblica.it/dsjkd/djsk> (4.08.2010).

La Repubblica *Mastrogiacomo è vivo*
<http://www.repubblica.it/dsjkd/djsk> (4.08.2010).